

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung:</b> .....	27
<b>Kapitel 1: Begriff und Entwicklung von Fenstern in Fernsehprogrammen</b> .....	29
I. Anfänge und Entwicklung der Fensterprogramme .....	29
1. Regionale Fensterprogramme .....	29
2. Bundesweite Fensterprogramme .....	30
II. Analyse der ersten Fensterprogramme .....	31
1. Kriterien für ein Fensterprogramm .....	32
2. Abgrenzung zu ähnlichen Programmformen .....	35
a) Ballungsraumprogramme .....	35
b) Offener Kanal .....	36
c) Zulieferungen .....	36
d) Frequenzsplitting .....	38
<b>Kapitel 2: Der verfassungsrechtliche und europarechtliche Rahmen für die Beurteilung von Fensterprogrammen</b> .....	39
I. Grundpositionen des BVerfG zur Rundfunkfreiheit .....	39
II. Rundfunkfreiheit als objektiv-rechtliche, „dienende“ Freiheit nach Maßgabe gesetzlicher Vorgaben .....	44
III. Rundfunkfreiheit als individuelle Veranstalterfreiheit auch gegenüber dem Gesetzgeber .....	47
1. Der individualrechtliche Grundansatz .....	47
2. Der Grundansatz völkerrechtskonformer und gemeinschaftsrechtskonformer Auslegung .....	50
a) Art. 10 EMRK als Gewährleistung von Rundfunkveranstalterfreiheit .....	50
b) Rundfunkveranstalterfreiheit als gemeinschaftsrechtliche Grundfreiheit .....	51
3. Vereinbarkeit des individualrechtlichen Ansatzes mit den inhaltlichen Anforderungen des BVerfG an eine „positive Rundfunkordnung“ .....	53
a) Ausgestaltungsregelungen auch bei individualrechtlicher Interpretation zur Entstehung der Rundfunkfreiheit erforderlich .....	54
b) positive Ordnung als Eingriff .....	54
aa) Eingriff am Maßstab des allgemeinen Gesetzes zu messen ..	55
bb) Regelungen als verfassungsimmanente Schranke .....	57

IV. Abschließende Stellungnahme .....	58
<b>Kapitel 3: Grundstrukturen und rechtliche Rahmenbedingungen der Privatfunkordnung in den Ländern .....</b>	<b>61</b>
I. Rahmenbedingungen für den privaten Rundfunk .....	61
II. Grundstrukturen der Rundfunkaufsicht .....	64
1. Die Landesmedienanstalten .....	64
2. Die KEK und die KDLM .....	64
a) Die KEK .....	65
b) Die KDLM .....	67
III. Vielfaltssicherung durch den Rundfunkstaatsvertrag im Überblick .....	68
<b>Kapitel 4: Das Fensterprogramm bei 10 % Zuschaueranteil .....</b>	<b>72</b>
I. Voraussetzungen für das Fensterprogramm .....	72
1. Vollprogramme und Informations-Spartenprogramme .....	72
a) Abgrenzungsprobleme .....	73
b) Kritik an der Beschränkung .....	75
2. 10 % Zuschaueranteil .....	76
a) Die Ermittlung des Zuschaueranteils .....	76
aa) Die Entscheidung über die Auftragsvergabe zur Ermittlung des Zuschaueranteils .....	77
bb) Die Beauftragung zur Ermittlung des Zuschaueranteils durch „die Landesmedienanstalten“ .....	79
cc) Der maßgebliche Zeitraum zur Ermittlung des Zuschauer- anteils .....	80
b) Justitiabilität des Zuschaueranteils .....	81
II. Verfahrensfragen .....	83
1. Feststellung des Zuschaueranteils durch die KEK .....	84
2. Maßgebliche Frist zur Durchführung der Maßnahme .....	84
<b>Kapitel 5: Das Fensterprogramm bei vorherrschender Meinungsmacht. 88</b>	<b>88</b>
I. Voraussetzungen .....	88
1. Der Begriff der vorherrschenden Meinungsmacht und die Einzel- tatbestände ihrer Bejahung .....	88
a) Vorherrschende Meinungsmacht als Vermutungsregelung .....	89
b) Die einzelnen Tatbestände der Vermutungsregelungen .....	91
aa) Zuschaueranteil von 30 % .....	91
(1) Zurechenbare Programme .....	91

(2) Zuschaueranteil im Jahresdurchschnitt .....	92
bb) Geringfügige Unterschreitung des Zuschaueranteils und marktbeherrschende Stellung auf verwandtem Markt .....	93
(1) Geringfügige Unterschreitung .....	94
(2) Marktbeherrschende Stellung auf medienrelevantem verwandten Markt .....	97
cc) Gesamtbeurteilung der Aktivitäten im Fernsehen und auf medienrelevanten verwandten Märkten .....	100
c) Vorherrschende Meinungsmacht .....	101
d) Einfluß des 10%-Fensters auf das Tatbestandsmerkmal vorherrschende Meinungsmacht .....	105
2. Die Abgabe von Sendezeit für unabhängige Dritte im Verhältnis zu den anderen möglichen Maßnahmen .....	109
II. Beachtung des Wesentlichkeitsgrundsatzes .....	112
III. Verfahrensfragen .....	115
1. Vorschlag der Maßnahmen .....	115
2. Die Erörterung .....	116
3. Die Fristsetzung .....	118
<b>Kapitel 6: Das Verfahren zur Bestimmung des Fensterprogrammveranstalters .....</b>	<b>120</b>
I. Die Drittsendezeitrichtlinie .....	120
II. Die Auswahl eines Bewerbers für den Fensterprogrammsendeplatz ....	125
1. Erörterung der Landesmedienanstalt mit dem Hauptprogrammveranstalter .....	125
2. Die Ausschreibung des Fensterprogramms .....	126
3. Die Überprüfung der Anträge durch die Landesmedienanstalt ....	126
a) Anforderungen nach den Vorschriften des Rundfunkstaatsvertrags .....	127
aa) Kultur, Bildung und Information .....	127
bb) Unabhängigkeit des Fensterprogramms .....	128
cc) Wahrung der Programmautonomie .....	129
b) Voraussetzungen nach sonstigen landesrechtlichen Vorschriften .....	130
4. Die Erörterung der Anträge mit dem Hauptprogrammveranstalter ..	130
5. Der Dreivorschlag des Hauptprogrammveranstalters .....	131
6. Die Auswahl eines Bewerbers durch die Landesmedienanstalt ....	131
III. Die Erteilung der Zulassung an den Fensterprogrammveranstalter ....	132
1. Die Vereinbarung zwischen dem Hauptprogrammveranstalter und dem Fensterprogrammveranstalter .....	132

a) Inhalt der Vereinbarung .....	132
b) Abschluß der Vereinbarung .....	134
2. Die Überprüfung der Vereinbarung durch die Landesmedienanstalt .....	135
3. Die Aufnahme der wesentlichen Bestimmungen der Vereinbarung in die Zulassungen von Haupt- und Fensterprogrammveranstalter ..	136
IV. Die Rolle der KEK bei der Auswahl und Zulassung des Fensterpro- grammveranstalters .....	138
V. Die Fensterprogrammssendezeit .....	139

## **Kapitel 7: Die einfachen regionalen Fenster (§ 25 Abs. 4 RStV) .....**

I. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 25 Abs. 4 S. 1 RStV .....	141
1. Bundesweit verbreitetes Fernsehvollprogramm .....	141
2. Terrestrische Verbreitung .....	142
3. Das jeweils maßgebliche Landesrecht .....	144
II. Regionale Fenster als "Fensterprogramme" i. S. v. § 25 IV 1 RStV ....	144
III. "Sollen" als Rechtsfolge .....	145
IV. Die Umsetzung durch die Landesmedienanstalten .....	146
V. Die redaktionell selbständigen Regionalfenster als Anrechnungsmög- lichkeit für an Dritte abzugebende Sendezeit .....	146
1. Anforderungen an das Regionalfensterprogramm .....	146
a) Spezielle Anforderungen nach § 31 Abs. 2 S. 3 RStV .....	147
aa) Veranstaltung in redaktioneller Unabhängigkeit .....	147
bb) Erreichen von insgesamt 50 % der Fernsehhaushalte .....	148
b) Allgemeine Anforderungen an das Regionalfensterprogramm ..	149
2. Die Anrechnung von Regionalfensterprogrammen .....	151
a) Eingeschränkte Anrechnung der Regionalfensterprogramm- sendezeit .....	152
b) Beurteilung der Anrechenbarkeit .....	152
c) Bindung des Veranstalters .....	156
3. Die Zulassung der Regionalfensterprogramme .....	156

## **Kapitel 8: Der Zulassungsentzug bei mangelhafter Umsetzung bei     Maßnahmen zur Sicherung der Meinungsvielfalt .....**

I. Zulassungsentzug nach § 26 Abs. 4 S. 3 RStV .....	159
1. Voraussetzungen .....	159
a) Einigung kommt nicht zustande .....	160
b) Fehlende fristgemäße Umsetzung .....	160
2. Entziehung der Zulassung .....	160
a) Auswahl durch die KEK .....	161

b) Zuständigkeit für den Zulassungsentzug .....	161
3. Entschädigung .....	164
II. Zulassungsentzug nach § 26 Abs. 5 S. 2 RStV .....	165

## **Kapitel 9: Verfassungsmäßigkeit der Fensterprogrammregelungen ... 166**

I. Das Fensterprogramm bei vorherrschender Meinungsmacht .....	167
1. Legitimes Ziel .....	167
2. Geeignetheit .....	167
3. Erforderlichkeit .....	169
4. Angemessenheit .....	170
II. Das Fensterprogramm bei einem Zuschaueranteil von 10 % .....	172
1. Legitimes Ziel .....	172
2. Geeignetheit .....	173
3. Erforderlichkeit .....	175
4. Angemessenheit .....	177
III. Das regionale Fensterprogramm .....	178
1. Legitimes Ziel .....	178
2. Geeignetheit .....	178
3. Erforderlichkeit .....	179
4. Angemessenheit .....	179
IV. Gesamtergebnis zur Verfassungsmäßigkeit der Fensterprogramm- Obliegenheiten .....	180

## **Kapitel 10: Fazit ..... 181**

I. Würdigung der Fensterprogrammregelungen .....	181
1. Die Fensterprogramme nach § 31 RStV .....	181
a) Dreivorschlag des Unternehmens .....	182
b) Rolle der KEK .....	183
2. Das Regionalfensterprogramm .....	184
II. Tatsächliche Umsetzung .....	185

## **Zusammenfassung in Thesen ..... 188**